

Fr 06.10.2023 | 9:30-13:15 Uhr:

Barcamp – offener Workshop in Kleingruppen

Der Austausch in kleinen Gruppen dient der Möglichkeit zur Reflexion praktischer Fragestellungen sowie zur Sammlung gemeinsamer weiterführender Forschungsinteressen und Handlungsfelder im Bereich der Verbundfragestellungen.

Die Themen der Kleingruppen-Workshops werden von den Teilnehmer:innen nach der Podiumsdiskussion im Plenum gemeinsam festgelegt (Barcamp). Als Ausgangspunkt werden die Blickwinkel der Podiumsdiskussion vorgeschlagen. Wir laden aber bereits jetzt dazu ein, eigene Themenvorschläge einzureichen und uns mitzuteilen, ob Sie bereit wären, ein Thema zu moderieren.

Im Anschluss Vorstellung der Ergebnisse und kurze Abschlussdiskussion im Plenum

Einführung:

Dr. Elke Bauer

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg

Konzeption

Elke Bauer,
Annette Frey
Peter Haslinger
Dominik Kimmel

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 21.09.2023 unter folgendem link an:
<https://eveeno.com/153669844>

Kontakt

Dominik Kimmel
dominik.kimmel@leiza.de

Veranstaltungsort

Herder-Institut
Vortragssaal
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg

Veranstalter

Leibniz-Forschungsverbund
„Wert der Vergangenheit“
Lab 1.3.
Digitale Heuristik und Historik

Leibniz-Zentrum für
Archäologie (LEIZA)
Mainz

Herder-Institut für historische
Ostmitteleuropaforschung –
Institut der Leibniz-Gemeinschaft
Marburg



Einladung zum Workshop

Wissensordnungen im digitalen Wandel. Der Einsatz von Systematiken und Vokabularen im Archiv – wie passen Theorie und Praxis zusammen?

05.– 06. Oktober 2023

Herder-Institut für historische
Ostmitteleuropaforschung
Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg

Gestaltung: Ultramarinrot



Ziele und Fragestellungen

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Leitfrage

Wie verändert der digitale Wandel die Generierung von Wissen und was bedeutet das für Historiker:innen?

Durch die rasant zunehmenden Möglichkeiten der Bereitstellung und Vernetzung digitaler Daten bietet sich die **Chance, historisches Wissen über alle Quellengattungen und Institutionsgrenzen hinweg offen und frei** zur Verfügung zu stellen, zu finden und zu nutzen. Ausgehend vom Verständnis, dass Archive und Sammlungen Orte des Bewahrens unseres Kulturerbes und auch Forschungsinfrastrukturen sind, ist die Art und Weise der **digitalen Bereitstellung** eine Herausforderung, der sich die Einrichtungen **derzeit in verschiedenen gemeinsamen Initiativen** stellen. Mitglieder und Partner des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“ sind an einer Reihe dieser Initiativen und Netzwerke (z. B. Konsortien der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur e. V., NFDI) beteiligt.

Vor dem Hintergrund dieser Initiativen und der eher analog geprägten Arbeitsweise der Archive stellen sich für die Archivpraxis wichtige, aktuelle Fragen: Wie gestaltet sich die Transformation der Archive hin zu umfassend digital denkenden und arbeitenden Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen in einer vernetzten Welt? Welchen Einfluss haben neue Services, Community-Standards und erarbeitete kontrollierte Vokabulare wie z. B. die Gemeinsame Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek? Worin liegen die Herausforderungen für digital vernetzte Vokabulare und Standards für Metadaten? Eignen sie sich aus Sicht der Nutzer:innen? Oder blockieren sie möglicherweise auch? Wie passen hier Theorie und gelebte Praxis in den Archiven zusammen? Wo müssen die Archive und Sammlungen sich möglicherweise anpassen oder neu denken? Wie können wir unsere Nutzer:innen einbinden, um nicht am Bedarf vorbeizudenken? Wie können diese Wissensordnungen und Standards gemeinsam beispielsweise über NFDI-Strukturen oder andere Konsortien weiterentwickelt werden?

Mit der Veranstaltung möchten wir einen **Reflexionsraum für Erschließungs- und Digitalisierungspraktiken von Archiven und vergleichbaren Sammlungen schaffen** und einen Beitrag zum **Dialog zwischen Theoriebildung und praktischen Aufgaben der Einrichtungen als Forschungsinfrastrukturen** leisten. Dabei sollen Archivpraktiken mit Blick auf den Wert und die Inwertsetzung der Quellen für die Nutzer:innen hinterfragt werden. Bewusst werden dazu die Perspektiven der Nutzer:innen und bereitstellenden Institutionen einander gegenübergestellt. Der thematische Schwerpunkt liegt bei Fragestellungen rund um die Praktiken der Erschließung und Digitalisierung historischen Archivguts wie Schriftquellen, Fotos, Plänen, Karten u. a.

Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an die **Mitglieder des Forschungsverbunds** als auch an Interessierte aus Wissenschaft und Praxis. Insbesondere laden wir **Nachwuchswissenschaftler:innen** sowie **Mitarbeitende aus den Infrastruktur- und Serviceabteilungen** der Einrichtungen zur Teilnahme ein.

Programm

Do 05.10.2023 | 13:00–17:45 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Peter Haslinger

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg

Dr. Annette Frey

Leibniz-Zentrum für Archäologie, Mainz

Impulsreferate und Diskussion

Vertreter:innen verschiedener Institutionen und Initiativen, die die digitale Transformation der Ordnungsstrukturen derzeit maßgeblich vorantreiben oder reflektieren, eröffnen den Workshop mit Impulsreferaten aus unterschiedlichen Blickwinkeln:

Prof. Monika Hagedorn-Saupe

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

(Inter)nationale Initiativen für die Anwendung und Vernetzung von Vokabularen bei Dokumentation und Zugänglichmachung des kulturellen Erbes aus Archiven, Museen und Bibliotheken

Dr. Irmgard Christa Becker

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft

Digitales Archivgut. Herausforderungen bei der Formierung, Strukturierung und Bereitstellung

Chantal Köppl

Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a.M.

Die Öffnung der GND für Archive und andere kulturelle Institutionen

Angela Kailus

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg, Philipps-Universität Marburg

Chancen für Archive: kontrollierte Vokabulare als Baustein für bessere Forschungsdaten

Prof. Dr. Markus Huff

Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen

Die Nutzungsperspektive. Eine psychologische Perspektive auf das Potential der Analyse des Nutzungsverhaltens in elektronischen Archivsuchstrukturen

Im Anschluss Diskussion

Moderation: Dominik Kimmel

Leibniz-Zentrum für Archäologie, Mainz